

Berlin, 19.07.2019

## Monatsbericht des Deutschen Gehörlosen-Bundes für Mai und Juni 2019

### Neue Filme in Gebärdensprache und mit Untertitelung über Monatsberichte 2019

Im Februar 2019 hat der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. erstmals den Monatsbericht in Deutsch veröffentlicht. Danach haben wir positive Rückmeldungen zu diesem neuen Format bekommen. Im Mai berichtete Elisabeth Kaufmann als 1. Vizepräsidentin erstmals über ihre Arbeiten in Gebärdensprache mit Untertitelung (DGB Film 3/2019). Im Juli berichtete Daniel Büter von der Geschäftsstelle über seine Arbeiten auf dem gleichen Weg (DGB Film 4/2019 bis 9/2019). Es wird zunehmend solche Filme vom Präsidium, vom Beirat und von der Geschäftsstelle geben. Das ist ein wichtiger Schritt für mehr Transparenz in der politischen Arbeit des DGB neben dem alle ein bis zwei Wochen erscheinenden DGB-Newsletter der Bundesgeschäftsstelle. Für viele Gehörlose und Gebärdensprachnutzer\*innen ist die Vermittlung in der Gebärdensprache wichtig! An dieser Stelle bedanken wir uns bei dem BKK Dachverband für die Förderung des barrierefreien Zugangs zu Informationen des DGB. (HV)

### Inklusionsbeiratssitzung am 08.05.2019

Die Koordinierungsstelle für die UN-Behindertenrechtskonvention hat die 16 Beiratsmitglieder zur zweiten Sitzung des neuen Jahres eingeladen. Diese Stelle ist dem Behindertenbeauftragten Dusel beigeordnet. Der Deutsche Gehörlosen-Bund als Vertreter der Gehörlosen- bzw. Gebärdensprachgemeinschaft war durch Helmut Vogel vertreten. Die Koordinierungsstelle hat die Geschäftsordnung ausgearbeitet, und der Beirat hat diese nach gemeinsamen Diskussionen angenommen. Sie wird demnächst einen Expertenkreis mit den bisherigen und mit neuen Experten zu verschiedenen Themen bzgl. des Lebens von Menschen mit Behinderungen einrichten. (HV)

## 2. Jahresempfang des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel am 09.05.2019

Über 400 Gäste aus Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft, darunter Daniel Büter als Vertretung im Namen des DGB, nahmen an diesem 2. Jahresempfang am 09.05.2019 in Berlin teil und hörten bzw. sahen die Festrede von der Juristin und Professorin für Recht und Disability Studies, Theresia Degener, sowie von Olaf Scholz, Bundesminister der Finanzen und Vizekanzler.

Die Veranstaltung stand auch im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums der Ratifizierung der UN-BRK in Deutschland und der anstehenden Staatenprüfung Deutschlands zur Umsetzung der UN-BRK.

Jürgen Dusel betonte in seiner Eröffnung, dass Inklusion in Deutschland noch lange keine Selbstverständlichkeit sei - auch wenn sich schon viel bewegt habe. „Im Jahr des Jubiläums der UN-BRK zeigt sich, dass Menschen mit Behinderungen noch immer häufig mit zahlreichen Hürden kämpfen müssen. Sei es bei der steuerlichen Gleichstellung oder auch bei der Suche nach bezahlbarem barrierefreiem Wohnraum, führte Dusel aus. Ein wichtiges Thema sei auch die medizinische Versorgung von Menschen mit schweren Behinderungen und hohem Unterstützungsbedarf.“



Fotos: Konrad Schmidt

So gebe es bei der Kostenübernahme von Assistenz im Krankenhaus eine gesetzliche Regelungslücke zulasten der betroffenen Menschen. Diese führe im schlimmsten Fall dazu, dass Menschen trotz schwerwiegender gesundheitlicher Probleme nicht behandelt werden könnten. Das sei eines modernen Sozialstaats im 21. Jahrhundert nicht würdig. „Deutschland wird in diesem Jahr von der Staatengemeinschaft zum zweiten Mal auf den Inklusions-Prüfstand gestellt. Und ich kann jetzt schon sagen: Wir werden sicher an einigen Stellen nacharbeiten müssen. Denn bei der Inklusion geht es um die Umsetzung fundamentaler Grundrechte.“

Auch die Teilhabe am Arbeitsleben müsse verbessert werden. Es sei inakzeptabel, dass rund ein Viertel aller beschäftigungspflichtigen Arbeitgeber gar keine Menschen mit Behinderung beschäftige. Neben Anpassungen der Ausgleichsabgabe schlug Dusel vor, dass Arbeitgeber, die Menschen mit Behinderung einstellen wollen, nur noch das Integrationsamt als alleinigen Ansprechpartner haben sollten, denn Leistungen aus einer Hand beschleunigten und vereinfachten Prozesse.

Bundesfinanzminister Olaf Scholz zeigte sich in seiner Rede zuversichtlich, dass die Forderung nach einer Verdopplung des Pauschbetrags für behinderte Menschen im Einkommenssteuerecht erfüllt werde. Diese werde derzeit geprüft und brauche die Zustimmung der Länder.



Fotos: Konrad Schmidt und Daniel Büter

Dazwischen haben Cassandra Wedel mit Partnerin Rosalie Wanka auf der Bühne wunderschön getanzt. Beide trugen dabei lange Kleider und keine Schuhe, sie bewegten sich beim Tanzen synchron. Dieser Jahresempfang war eine der schönsten Veranstaltung. (DB)

### **DeafMentoring – Abschlussveranstaltung am 10.05.2019 in Köln**

Zahlreiche Mitarbeiter\*innen der Universität Köln unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Kaul und der Rheinisch-Westfälischen Hochschule Aachen unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Willmes von Hinckeldey sind seit 2015 im Rahmen des Projekts „DeafMentoring“ tätig. Diese Mitarbeiter\*innen haben etwa 100 Gehörlose und Schwerhörige in diversen Städten in Deutschland unterrichtet und coacht. Die Teilnehmer\*innen haben ihre Erfahrungen an interessierte gehörlose und schwerhörige Jugendliche und Erwachsene weitergegeben und sie für ihr weiteres Leben fördern können, insbesondere in der Arbeit, im Ehrenamt und in der Freizeit. Nach der erfolgreichen Qualifizierung haben bisher etwa 60 das Zertifikat als DeafMentor\*innen erhalten. Das erfuhren viele Teilnehmer\*innen der ganztägigen Abschlussveranstaltung an der Universität Köln am 10. Mai. Dort hielt unter anderem Helmut Vogel als DGB-Präsident ein Grußwort. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat das Projekt aus den Mitteln des Ausgleichsfonds gefördert. Das Projekt wird im Herbst 2019 enden. (HV)



Foto: Nina Hoffmann, SignGes RWTH Aachen

### **Maiempfang des Pankower Bundestagsabgeordneten Klaus Mindrup am 10.05.2019**

Am 10.05.2019 war Daniel Büter eingeladen zum Maiempfang. In gemütlicher Atmosphäre hatte er Gelegenheit, sich mit Vertretern des Bezirks Pankow, des Landes Berlin, mit Bundestagsabgeordneten und Vertretern anderer Vereine auszutauschen. (DB)

### **Fachtagung „Inklusive Bildung durch Gebärdensprache“ von 17.–19.05.2019 in München**

Zur dreitägigen Fachtagung „Inklusive Bildung durch Gebärdensprache“ des Gehörlosenverbands München und Umland e.V. (GMU) sind viele Gehörlosen, Eltern und Fachleute aus dem bayerischen Raum gekommen. Ebenso waren Vertreter des bayerischen Sozial- und Kultusministeriums wie auch einige Professoren für Gehörlosen-/Schwerhörigenpädagogik von deutschen Hochschulen anwesend. An einer abendlichen Diskussionsrunde nahm auch Helmut Vogel als Präsident und Leiter des Fachteams „Bildung“ teil. Der GMU hat am 18.06.2019 eine ausführliche Pressemitteilung veröffentlicht. Demnächst wird ein konkreter Forderungskatalog für die bayerische Schulpolitik veröffentlicht. Es war ein großes zweites Treffen nach dem Fachtreffen des DGB am 20.09.2018 in Hannover. Im Frühjahr 2020 wird es erneut ein DGB-Fachtreffen mit Bildungsbeauftragten der Landesverbände und Stadtverbände geben. (HV)



Foto: Hatice Yildirim-Dähne

### **EUD Workshop, Seminar und Mitgliederversammlung von 16.–19.05.2019 in Bukarest**

An der Mitgliederversammlung der Europäischen Union der Gehörlosen (EUD) vom 16. bis 19. Mai 2019 in Bukarest nahmen der 2. Vize-Präsident des Deutschen Gehörlosen-Bundes, Steffen Helbing, und EUD-Vorstandsmitglied Daniel Büter teil.

Der EUD-Workshop fand am Donnerstag, 16.05.2019 statt. „European Accessibility Act“ (EAA), „Audiovisual Media Services Directive“ (AVMSD) und „European Electronic Communications Code“ (EECC) waren drei politische Themenpunkte, die die Vorträge und Diskussionen beschäftigten. Dafür war die Grundlage durch die Mitgliederversammlung vorbereitet worden.

Am Freitag, 17.05.2019 hat die EUD gemeinsam mit dem rumänischen Gehörlosenverband ein Seminar „Übersicht über die europäischen Organisationen“ durchgeführt. Alle 26 nationalen Gehörlosenverbänden gaben kurze Vorträge über den Vorstand und die Geschäftsführung mit der Angabe von Männern und Frauen, Hörenden und Gehörlosen, über finanzielle Einnahmen und Hauptziele des Verbandes. Es war ein sehr interessantes und informatives Seminar.



Foto: David Hay (EUD)



An der 33. EUD-Mitgliederversammlung am Samstag, 18.05.2019 nahmen Delegierte aus 27 nationalen Verbänden der Gehörlosen teil. Dann wurde der Jahresbericht 2018 zusammen mit einem Finanzbericht und einem Überblick über das Arbeitsprogramm 2019 vorgestellt. Die politische Strategie, die Kommunikations- und Medienstrategie sowie Berichte der Kooperationspartner wurden präsentiert. Die EUD und das europäische Netzwerk für Gebärdensprachlehrer/-innen (ENSLEY) haben eine Kooperationserklärung unterzeichnet. (DB)

### **Neues Fachteam für Taubblinde mit dem Beauftragten Benjamin Gutwein**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Taubblinden e. V. (BAT) und der DGB stehen seit einigen Jahren vermehrt in intensiverem Kontakt wegen des Einsatzes für das Merkzeichen „Taubblind“ und das bessere Bundesteilhabegesetz. Die BAT ist die Interessenvertretung für die gebärdensprachlich orientierten Taubblinde und ist Mitglied im Europäischen Taubblindendenverband (EDBU). In diversen Vereinen und Verbänden des DGB sind auch viele Taubblinden und Usher-Betroffene als Mitglieder vertreten. Manche Vorstände kennen die Bedürfnisse der Taubblinden nicht. Bei der DeafMentoring-Abschlussveranstaltung am 10.05.2019 in Köln haben sich Dieter Zelle, Uwe Zelle, Helmut Vogel und Benjamin Gutwein nach dem Gespräch am 18.01.2019 wieder getroffen. In Absprache mit der BAT hat das Präsidium ein neues Fachteam Taubblinde einberufen, dem die folgenden Personen angehören: B. Gutwein (Balingen), Sabine Springer (Berlin) und Barbara Niese (Weilheim). B. Gutwein hat sich bereit erklärt, ehrenamtlich als Taubblindenbeauftragter und Leiter des Fachteams zu wirken. Er arbeitet beruflich als Berater bei EUTB-Beratungsstellen in Rottweil (für Taubblinde) und in Stuttgart (für Gehörlose). Bei Fragen der Mitgliedsverbände des DGB ist B. Gutwein als Ansprechpartner da. (HV)



Foto: Marion Nistor

### **GFTB-Tagung für Taubblinde am 21.05.2019 in Kassel**

Zweimal im Jahr trifft sich der Gemeinsame Fachausschuss für Taubblinde (GFTB). In diesem Fachausschuss kommen diverse Vertreter\*innen aus den Einrichtungen und Verbänden zusammen. Die BAT und der DGB gehören ebenfalls diesem Fachausschuss an. Der Fachausschuss befasst sich mit der Lebenssituation der lautsprachlich und gebärdensprachlich orientierten Taubblinden und ist vor etwa zehn Jahren vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. (DBSV) gegründet worden. Bei der Tagung waren der Vorsitzende Dieter Zelle und die 2. Vorsitzende Inna Shevchuk von der BAT sowie Benjamin Gutwein und Helmut Vogel anwesend. Insbesondere wurde die Ausbildung der Taubblindenassistenten besprochen. Weiterhin wurde Rainer Delgado vom DBSV als Vorsitzender des GFTB für die nächsten drei Jahre wiedergewählt. Der DGB und die BAT wünschen Rainer Delgado viel Erfolg bei dieser wichtigen Aufgabe. (HV)



Foto: Lars Neuhaus

### **SALO-Fachtag am 22.05.2019**

Seit mehr als 15 Jahren arbeitet die Salo Bildung und Beruf GmbH in Berlin an der beruflichen Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Daniel Büter nahm an dem Fachtag „Teilhabe am Arbeitsleben“ am 22.05.2019 teil. (DB)

### **70 Jahre Grundgesetz (BMJV) am 23.05.2019**

Am 23.05.2019 wird das Grundgesetz siebzig Jahre alt. Bis heute gilt es für viele als das wichtigste Regelwerk der Nachkriegszeit. Bei der Podiumsdiskussion „70 Jahre Grundgesetz: Eine Erfolgsgeschichte mit Zukunft?“ mit der Bundesjustizministerin Katarina Barley und Prof. Dr. Bernhard Schlink hat Daniel Büter vor Ort mitgesehen. (DB)



Foto: photothek

### **Verbändeanhörung zu dem Entwurf des 2./3. Staatenberichts der Bundesrepublik Deutschland zum Umsetzungsstand der UN-BRK am 27.05.2019**

Die Fragenliste („List of issues prior to reporting – LoIPR“) vom UN-Fachausschuss wurde am 21.09.2018 veröffentlicht. Deutschland muss den Staatenbericht im nun anstehenden kombinierten zweiten und dritten Berichtszyklus dem UN-Fachausschuss bis zum 1. Oktober 2019 vorlegen. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat uns den Antwortentwurf am 15.05.2019 per Mail zugesendet. Der Referent für politische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit, Daniel Büter, nahm an der Verbändeanhörung am 27.05.2019 teil und gab mündlich die Stellungnahme des Deutschen Gehörlosen-Bundes e. V. ab.



Foto: DGB

Am 04.06.2019 wurde bereits die schriftliche Stellungnahme des DGB an das Ministerium versandt. In den nächsten Wochen wird das Ministerium den Staatenbericht finalisieren. Die finale Fassung soll im Juli dem Ausschuss zum Nationalen Aktionsplan vorgelegt werden. Ende Juli soll der Bericht im Kabinett verabschiedet werden. Er wird dann ins Englische übersetzt und im Herbst an den UN-Ausschuss in Genf geschickt. (DB)

### **Frühere Gewaltopfer in Heimen – neuer Beauftragter des DGB ist Christian Ebmeyer**

Menschen mit Behinderungen haben ab den 1950er Jahren in Heimen und psychiatrischen Einrichtungen Prügel und Übergriffe erlitten. Es gibt verschiedene Gewaltformen. Das haben viele Gehörlose selbst erlebt. Vor diesem Hintergrund gibt es seit 2017 die Stiftung Anerkennung und Hilfe mit Anlaufstellen in jedem Bundesland ([www.stiftung-erkennung-und-hilfe.de](http://www.stiftung-erkennung-und-hilfe.de))

In diesem Bereich war Christian Ebmeyer aus Hamburg schon länger auf freiwilliger Basis aktiv. Das Präsidium hat ihn Anfang Mai zum ehrenamtlichen Beauftragten des DGB für frühere gehörlose Gewaltopfer ernannt. Ebmeyer möchte insbesondere die Landesverbände bei diesem Thema unterstützen, damit diese den gehörlosen Opfern in ihren Bundesländern beim Gang zu den Anlaufstellen und bei der Antragstellung helfen können. Bis Ende 2020 können sie eine Entschädigungszahlung von bis zu 14.000 Euro von der Stiftung bekommen. Der Staat möchte auch die verschiedenen Formen der Gewalt an Menschen mit Behinderungen als Teil der Gesellschaftsgeschichte annehmen.



Die Stiftung hat am 13.05.2019 eine bundesweite Veranstaltung mit dem Titel „Zeit, über das Leid zu sprechen“ durchgeführt. Die Stiftung hat sich beim DGB dafür entschuldigt, keine Einladung ausgesprochen zu haben. Auch sonst hat fast niemand aus den Verbänden des Deutschen Behindertenrates eine solche bekommen. Das ist bei einer derart wichtigen Veranstaltung bedauerlich. Es wird einen weiteren Austausch zwischen dem DGB und der Stiftung geben. (HV)

#### **Kommunikationsforum: „Soziale Isolierung der älteren Gehörlosen“ am 01.06.2019**

Viele Zuschauer\*innen, darunter Daniel Büter, sahen einen beeindruckenden Vortrag zum Thema „Soziale Isolierung der älteren Gehörlosen“ von Marcus Willam am 01.06.2019 im vollen Raum des Gehörlosenzentrums Berlin. Sie wurden über Sorgen, Ängste und Alarmglocken für die Zukunft der Gehörlosen im Seniorenalter sowie die mangelhafte Versorgung, Pflege und Unterbringung gehörloser Senioren informiert und gewarnt. Das Seniorenheim „De Gelderhorst“ in Holland ist vorbildlich und das beste Beispiel. Die zukünftige Situation der gehörlosen Senioren soll verbessert und die soziale Isolierung vermieden werden. Es war eine lebhaftere Veranstaltung. (DB)



Foto: Martin Vahemäe-Zierold

#### **Sponsoring-Gespräch mit Herrn Salo am 04.6.2019 in Berlin**

In der Niederlassung des Salo in der Prenzlauer Allee in Berlin trafen sich Herr Salo, Firmeninhaber aus Hamburg und langjähriger Sponsor des DGB, und der Präsident Helmut Vogel. Die Sponsoringkontakte zwischen dem DGB und dem Salo haben in den 90er Jahren unter dem damaligen Präsidenten Ulrich Hase begonnen und werden bis heute fortgeführt. Salo hat dem DGB in der schweren Krise im Jahr 2014 beigestanden und dem DGB einen Raum in der Berliner Niederlassung zur Verfügung gestellt. Seit 2015 hat der DGB dort seine Bundesgeschäftsstelle.



Foto: Daniel Büter

Beim Gespräch am 04.06.2019 war der 18. Weltkongress des Weltverbandes der Gehörlosen, der vom 23. bis zum 27. Juli 2019 in Paris stattfindet, ein besonderes Thema. Der Weltkongress mit mehr als 100 Vorträgen ist von hoher Bedeutung für die politische Arbeit des DGB und die Gehörlosen. Herr Salo erklärt sich bereit, die Finanzierung der Teilnahme von vier Präsidiumsmitgliedern (H. Vogel, E. Kaufmann, S. Helbing und U. Gotthardt) und die des Referenten (D. Büter) beim Weltkongress zu unterstützen. Herr Salo wird ebenfalls am Weltkongress teilnehmen. Bei den Berichten über den Weltkongress seitens des DGB wird Salo als Sponsor erwähnt. Der DGB unterstützt gerne die verschiedenen beruflichen Angebote von Salo für Menschen mit Hörbehinderungen, sowohl im Inland als auch im Ausland. (HV)

### **31. Konsultationen der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention mit den behindertenpolitischen Verbänden am 05.06.2019**

Daniel Büter nahm an der Verbändekonsultation am 05.06.2019 teil. Als Schwerpunkt wurde über „10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention: Ist ihre Umsetzung in Deutschland ein Erfolg?“ diskutiert. Die Aussprache erfolgte auf der Basis des Berichts der Monitoring-Stelle „Wer Inklusion will, sucht Wege: Zehn Jahre UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland“. Der Bericht befasst sich mit neun Themenfeldern, die die Alltagsgestaltung von Menschen mit Behinderungen stark berühren (Wohnen, Mobilität, Bildung und Arbeit) und ihre Persönlichkeitsrechte betreffen (gleiche Anerkennung vor dem Recht, Wahlrecht, Gleichstellungsrecht) sowie mit der Frage, inwiefern die deutsche Politik im In- und Ausland die Umsetzung der Konvention systematisch mitdenkt (Aktionspläne zur UN-BRK, Inklusion in der Entwicklungszusammenarbeit). (DB)

### **3. Sitzung des DBR-Arbeitsausschusses am 06.06.2019**

An dieser Sitzung am 06.06.2019 nahm Daniel Büter als Vertretung des DGB teil. Wichtige Tagesordnungspunkte waren die Staatenberichtsprüfung, der ESF-Beirat, die Geschäftsordnung der PatV, die Schlichtungsverfahren, das Bundesteilhabegesetz, der 3. Teilhabebericht, die Welttagsveranstaltung am 03.12. etc. (DB)



Foto: DBR – Franziska Vu

### **Verbandstreffen zum Dolmetschen am 15.6.2019 in Recklinghausen**

Nach zwei Jahren hat das Verbandstreffen im Gehörlosenzentrum Recklinghausen wieder stattgefunden. Der Vorstand um Alexandra Lorenz und Andrea Knipping vom Bundesverband der Gebärdensprachdolmetscher/innen Deutschlands e.V. hat diverse Verbände, die allesamt Nichtmitglied im Bun-



desverband sind, eingeladen. Es sind die Vertreter\*innen von den überregionalen Dolmetscherverbänden wie die von Bayern, Bremen, Norddeutschland, dem Berufsverband der tauben GebärdensprachdolmetscherInnen, dem Bundesverband der Schriftdolmetscher und dem Taubblinden-Assistenten-Verband und dem DGB gekommen.



Fotos: Sandra Gogol

In den Jahren 2016 und 2017 war die neue Umsatzsteuerregelung das beherrschende Thema bei den vier Verbändetreffen. Diesmal wurden neben diesem Thema verschiedene Themen behandelt: Neue Marktanalyse bezüglich des JVEG, Dolmetschereinsätze im Krankenhaus und in der Polizei, taube Gebärdensprachdolmetscher, Musikperformance („Musikdolmetschen“) usw. Mit mehr Auswahlmöglichkeiten können und sollen diverse Bedürfnisse der tauben und taubblinden Kunden besser erfüllt werden. Für das nächste Verbändetreffen sind verschiedene Aufgaben verteilt worden, damit die Verbände ihre Arbeiten effektiv weiterführen können. (HV)

### **Sitzung zur Entwicklungszusammenarbeit am 17.06.2019 in Bonn**

Steffen Helbing, der 2. Vizepräsident und Leiter des Fachteams „Internationales“, hat an der Sitzung beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Bonn teilgenommen. Dort traf sich wieder das ‚Expertenteam Inklusion‘ zu einer Sitzung. Es ging u. a. um einen übersektoralen Konzeptentwurf zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Das Expertenteam kämpft mit guten Ideen für dieses Ziel! Die Zivilgesellschaft müsse mehr eingebunden werden. Es solle eine Botschaft an die Politik gehen, damit ein Umdenken erreicht und das Thema ‚Menschen mit Behinderung‘ auch bei der Arbeit des BMZ noch mehr berücksichtigt wird, um eine bessere Förderung zu ermöglichen. Nur so kann Inklusion gelebt werden! (SH)



Foto: Steffen Helbling

### **3. Workshop im Verbandsklageprojekt am 25.06.2019**

Judith Hartmann nahm als DGB-Vertreterin an dem dritten Workshop des von der Aktion Mensch geförderten behinderungsübergreifenden Muster- und Verbandsklageprojekts am 25.06.2019 in Berlin teil. Organisatoren waren der deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. in Kooperation mit der Rechtsberatungsgesellschaft „Rechte behinderter Menschen“ gemeinnützige GmbH. Thema des Workshops war dieses Mal die Rechtsdurchsetzung barrierefreier Mobilität. Die Hürden sind vielfältig. Die Problemlagen sollten anhand von Fällen aus der Beratungspraxis analysiert und einer rechtlichen Bewertung zugeführt werden. Im ersten Teil des Workshops ging es dabei



um die Barrierefreiheit bei der Nutzung des öffentlichen Personenverkehrs – von fehlenden Informationen am Bahnsteig über Probleme mit Ein-, Aus- und Umstiegshilfen bei Bahnreisen bis zur verweigerter Mitnahme von Assistenzhunden. Im zweiten Teil des Workshops wurde dann die Barrierefreiheit im Straßenraum adressiert – von Problemen mit Ampeln über stufenlose Zugänge bis zur Gestaltung öffentlicher Plätze. Ein besonderes Augenmerk wurde daraufgelegt, wie die Rechtsdurchsetzung mit Muster- und Verbandsklagen sowie weiteren rechtlichen Instrumenten vorangebracht werden kann. (DB)

### **NDR-Sitzung am 25.06.2019 in Hamburg**

Am 25. Juni 2019 hatte der Norddeutsche Rundfunk (NDR) zum Treffen mit den Vertretern der Gehörlosenverbände in Hamburg eingeladen.

Die Verbände wurden durch Ralph Raule und Stefan Palm-Ziesenitz (Gehörlosenverband Hamburg e. V.), Cortina Bittner (Gehörlosen-Verband Schleswig-Holstein e.V.), Jürgen Dietze und Marion Berger (Gehörlosen Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.), Ludmila Schmidt (Gehörlosenverband Niedersachsen e.V.) und Bernd Schneider (DG/DGB) vertreten.

ARD und NDR haben das Untertitelangebot weiter ausgebaut. Die UT-Quoten liegen aktuell bei: Das Erste 98 % / MDR 88 % / NDR 85 % / RB 83 % / BR 79% / SWR 77% / HR 78%/ RBB 77 % / WDR 74% und SR 68% (Stand: März 2019).



Foto: Bernd Schneider

Die ARD strahlt bereits die Sendungen „Hart aber fair“, „Anne Will“ sowie die Politmagazine mit Gebärdensprache aus und wird zukünftig auch den „Brennpunkt“ mit Gebärdensprache ausstrahlen. Die Verbände begrüßen den Ausbau, kritisierten jedoch, dass die Angebote in Gebärdensprache nur im Internet und nicht im Fernsehen zu sehen sind. Auf dem Smartphone lassen sich die Sendungen nicht genießen, da die Gebärdenspracheinblendungen die Größe einer Briefmarke haben und das Datenvolumen bei Videos sehr schnell verbraucht ist. Wer die Sendungen mit Gebärdensprache im Fernsehen sehen möchte, braucht zwingend einen HbbTV-tauglichen Fernseher und einen Internetanschluss. Der NDR hat in den letzten Jahren viele Wünsche der Gehörlosenverbände umgesetzt. Er arbeitet zurzeit an einem Konzept, um die Sendungsankündigungen und -vorschauen ebenfalls zu Untertiteln. Auch wenn wir unsere Ziele mit 100% Untertitel und 5% Gebärdensprache im TV noch nicht erreicht haben, sind wir auf einem sehr guten Weg und danken dem NDR für den konstruktiven Austausch! (BS)

### **Trauerfeier von Karin Kestner am 28.06.2019 in Baunatal bei Kassel**

Am 4. Juni 2019 ist Karin Kestner nach langem Krebsleiden von uns gegangen. Sehr viele haben sich in Nachrufen bei ihr für ihr großartiges Engagement bzgl. der Elternberatung, der Herausgabe zweisprachiger Lernmaterialien, juristischer Auseinandersetzungen für die inklusive bimodal-bilinguale Bildung usw. bedankt ([www.kestner.de/n/verlag/karin/Karin-Kestner-Trauer.htm](http://www.kestner.de/n/verlag/karin/Karin-Kestner-Trauer.htm)).

Der DGB hat ebenfalls einen Nachruf auf seiner Homepage, in sozialen Medien und in der DGZ veröffentlicht. An der Fachtagung des DGB über CI-Zwang im November 2018 hat Karin Kestner als Referentin teilgenommen. Es war ein ganz guter Abschluss für ihr jahrelanges Engagement, so hat sie rückblickend bei der „Sehen statt Hören“-Sendung im Februar 2019 gesagt. Sie hat von 2006 bis 2007 als Referentin für Elternfragen für den DGB ehrenamtlich gewirkt.

Zur Trauerfeier am 29. Juni 2019 in Baunatal bei Kassel sind etwa 250 Trauergäste aus ganz Deutschland gekommen. Vom DGB waren Helmut Vogel, Elisabeth Kaufmann, Steffen Helbing, Mi-

chael Wohlfahrt und Daniel Büter anwesend. Die Trauerfeier war mit verschiedenen Trauerreden würdevoll verlaufen. Karin Kestner hat eine große Lücke in der Gehörlosen-/Gebärdensprachgemeinschaft hinterlassen und bleibt in unseren Herzen als engagierte Kämpferin für die (inklusive) Zweisprachigkeit der Gehörlosen und für die Barrierefreiheit. (HV)



Foto: Michael Wohlfahrt

### **DGB-Pressemitteilungen:**

- Pressemitteilung 01/2019 "Vorstellung der politischen Arbeitsstruktur und des Organigramms des Deutschen Gehörlosen-Bundes"
- Pressemitteilung 02/2019 "Bekanntgabe des Datums und des Mottos zu 7. Kulturtagen 2022 – Aufruf zum Logo-Wettbewerb"
- Pressemitteilung 03/2019 "Großer Applaus zum dritten Platz von Benjamin Piwko bei der „Let's Dance“!"

### **DGB-Stellungnahme:**

- Stellungnahme 06/2019: "Der Deutsche Gehörlosen-Bund nimmt Stellung zu den Zahlen der Schwerbehindertenstatistik – 0,1 Prozent der Gesamtbevölkerung sind gehörlos, also ca. 83.000 Menschen in Deutschland"

### **DGB-Filme:**

- DGB-Film 02/2019 in Gebärdensprache und mit Untertiteln über die Pressemitteilung 01/2019 "Vorstellung der politischen Arbeitsstruktur und des Organigramms des Deutschen Gehörlosen-Bundes"
- DGB-Film 3/2019 in Gebärdensprache und mit Untertitel „Ausgewählte Kurzberichte aus dem Monatsbericht des Deutschen Gehörlosen-Bundes für März und April 2019 (14.05.2019) von der 1. Vize-Präsidentin Elisabeth Kaufmann"
- DGB-Film 4/2019 bis 9/2019 in Gebärdensprache und mit Untertitel "Ausgewählte Kurzberichte aus dem Monatsbericht des Deutschen Gehörlosen-Bundes für Mai und Juni 2019 vom Referent für politische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit, Daniel Büter"

### **Vorschau:**

23.-27.07.2019	Weltkongress des Weltverbandes der Gehörlosen (WFD) in Paris
23.09.2019	Internationaler Tag der Gebärdensprachen
23.-29.09.2019	Internationale Woche der Gehörlosen
25.-27.10.2019	Ordentliche Bundesversammlung des DGB in Augsburg

### **Über den Bundesverband**

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. versteht sich als sozial- und gesundheitspolitische, kulturelle und berufliche Interessenvertretung der Gebärdensprachgemeinschaft, also der Gehörlosen und anderer Menschen mit Hörbehinderung, die sich in derzeit 26 Mitgliedsverbänden mit ca. 28.000 Mitgliedern, darunter 16 Landesverbänden und 10 bundesweiten Fachverbänden, zusammengeschlossen haben. Insgesamt zählen dazu mehr als 600 Vereine.

Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Lebenssituation von Gehörlosen durch den Abbau von kommunikativen Barrieren und die Wahrung von Rechten, um eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

### **Pressekontakt**

Daniel Büter

Referent für politische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: [d.bueter@gehoerlosen-bund.de](mailto:d.bueter@gehoerlosen-bund.de)

Hörende Anrufer erreichen mich über den Telefonvermittlungsdienst mit Dolmetschern für Gebärdensprache und Deutsch

Telefon: 01805-83 77 00